



Die reparaturfreudigen und kreativen Hittisauer Schülerinnen und Schüler mit ihrem Direktor Hanno Metzler.

Strahlende Kinderaugen

„Bei uns wird nichts weggeworfen, kein Abfall produziert, sondern repariert.“

HITTISAU. An der NMS Hittisau wird seit dem Schuljahr 15/16 die unverbindliche Übung „Reparaturwerkstatt“

angeboten. Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulstufen treffen sich alle drei Wochen mit Direktor Hanno Metzler, um drei Stunden lang „Dinge“ zu reparieren. Die Schülerinnen und Schüler bringen diverse defekte Gegenstände mit in

den Unterricht. Gemeinsam werden die Fehlerquellen gesucht und analysiert und im Idealfall repariert. Abgebrochene Hammerstiele, Kabel mit Wackelkontakt, kaputte Trittpliesen, defektes Tablet oder ferngesteuerte Roller - keine Herausforderung ist zu groß. Mit Begeisterung nehmen die Schülerinnen und Schüler auch die Inputs von Expertinnen und Experten, zum Beispiel von EDV-Experten, Schulwart usw. in Anspruch. „Strahlende Augen sind für mich neben dem Effekt, die Langlebigkeit der Gegenstände erhöht zu haben, das schönste Geschenk“, freut sich Direktor Metzler.

Die Preise

Die NMS Hittisau erhält einen Hypo-Scheck und Sparbuch über 1500 Euro und eine VN-Urkunde.

Die VS Partenen darf sich ebenfalls über ein Hypo-Sparbuch mit 1000 Euro Einlage und eine VN-Urkunde freuen.

Statements.



Durch die Reparatur sieht man, wie etwas funktioniert. Es ist ein guter Gedanke für die Umwelt.

Samuel Willi, 11 J.



Es macht mir viel Spass Dinge, die kaputt sind, zu reparieren. Ich werke sehr gerne.

Thomas Lässer, 11 J.



In der Reparaturwerkstatt gibt man defekten Gegenständen eine zweite Chance. Ich möchte Elektriker werden.

Infuk Saskin, 14 J.



Es ist doch viel gescheiter, wenn man Sachen nicht einfach wegwirft und Müll produziert, sondern repariert und weiter verwenden kann.

Samuel Sinz, 13 J.



Dinge nicht wegwurfen, sondern reparieren, ist ein gute Sache. Ich arbeite gerne mit meinen Händen.

Larissa Flöher, 12 J.



Ich lerne gerne Neues. Man kann Sachen von zu Hause mitnehmen, die man selber nicht reparieren kann.

Selina Saskin, 13 J.



Dass, was man in der Reparaturwerkstätte lernt, kann man im Alltag gut gebrauchen.

Leoni Lahr, 12 J.



BEGRÜNDUNG DER JURY:

Die Reparaturwerkstatt der Neuen Mittelschule Hittisau ist ein wunderbares Beispiel für einen lebensnahen und begeisternden Unterricht, in dem Schüler(-innen) nicht nur praktische Fertigkeiten erlernen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum sorgsamem Umgang mit Konsumgütern leisten.